



## Geschätzte Leserinnen und Leser

Mit der Unterzeichnung der Gruppierungsvereinbarung mit dem SC Flumenthal wurde ein neues Kapitel in der Geschichte des FC Attiswil begonnen. Die abgelaufene Saison wie auch die von Florian durchgeführte Analyse für die neue Saison zeigten klar, dass der FC Attiswil in der kommenden Saison nicht mehr in der Lage ist, selbstständig und sinnvoll ein eigenes 5. Liga Team zu führen. Mit dem SC Flumenthal konnten wir unseren Wunschpartner für eine

gemeinsame Zusammenarbeit gewinnen. Trotz vielen hart umkämpften und spannenden Derbys in der Vergangenheit war der gegenseitige Respekt zwischen den beiden Klubs immer vorhanden und eine partnerschaftliche Koexistenz Tatsache.

Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit und danke an dieser Stelle ganz besonders Ernst Baumann Präsident SC Flumenthal, Toni Flück Spiko SC

Flumenthal und Florian Bohner unserem Spiko für die offenen, konstruktiven und zielführenden Gespräche in diesem Frühling. Ich wünsche den Trainern und den Spielern der 2. Mannschaft einen erfolgreichen Start in die gemeinsame Zukunft und freue mich schon heute darauf, ein Heimspiel unseres ‚Zwöis‘ auf der Kressmatt zu besuchen.

*Heinz Hohl*

## Jahresschlussbericht Damen A

### Die Damen A blicken auf eine intensive Saison 2016/17 mit einigen Highlights zurück.

Bereits von Anfang an war das Ziel für die kommende Saison klar: Tabellenerster werden und den Einzug in den Solothurner Cupfinal erreichen. Anfänglich sah es gut aus, die beiden Ziele zu realisieren. Wir standen im Cuphalbfinale. Die Gegner waren die Damen vom FC Mümliswil, die immer wieder durch ihren Kampfgeist und Willen auffallen. Dies wurde uns dann auch zum Verhängnis. Obwohl wir auf dem Platz klar die besse-

re Mannschaft waren, verloren wir das Spiel 1:2.

Auch wenn wir enttäuscht waren, mussten wir nach vorne blicken, denn bei der Meisterschaft ist noch nichts verloren. Momentan stehen wir auf dem ersten Platz vor Fortuna Olten, welche zwei Punkte hinter uns liegen. Es verbleiben noch 2 Spiele gegen den FC Attiswil B und gegen Niederamt Selection A. Nun liegt es also in unseren eigenen Füßen, Meister in der 3. Liga der Saison 2016/17 zu werden und in die 2. Liga aufzusteigen.

Auch zu erwähnen gilt, dass es im Team einige Erneuerungen gegeben hat. Gleich mehrere Juniorinnen stiegen in die A-Mannschaft auf. Auch von anderen Vereinen konnten wir einige neue Spielerinnen für uns gewinnen. Nicht nur neue Spielerinnen, sondern auch eine neue Assistent Trainerin konnten wir verpflichten. Nadine Scheidegger ist neu die Assistentin an der Seitenlinie neben Roger Lemp. Sie ist jedoch nicht nur als Trainerin tätig, sondern auch als Spielerin. Sie bringt viel Erfahrung mit, da sie kürzlich



noch beim FC Basel und beim SC Derendingen in der Nationalliga A spielte.

Das Highlight der Saison 2016/17 war das dreitägige Trainingslager in Freiburg im Breisgau. An den ersten beiden Tagen hatte wir je 2 intensive Trainings. An den Abenden vergnügten wir uns dann in dem direkt neben dem Hotel liegenden Club «Heuboden». Am letzten

Tag des Trainingslager hatten wir zum Abschluss ein Testspiel gegen den FC Schwarz-Weiss Basel. Obwohl einige von uns sehr erschöpft waren von den zurückliegenden Trainings und einige von den langen Nächten, schlugen wir uns solide gegen den Zweitligisten aus Basel. Schlussendlich verloren wir das Spiel mit 4:2. Das Trainingslager war trotzdem ein voller Erfolg,

da es vor allem unseren Teamzusammenhalt stärkte.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Saison 2016/17 sehr erfolgreich war. Die Tatsache, dass unser Team hauptsächlich aus jungen Spielerinnen besteht, spricht dafür, dass die Zukunft für uns sehr vielversprechend aussieht.

*Fabienne Adam.*

## Gerüchteküche

■ Unser Damentrainer **Roger Lemp** kann voraussichtlich die Einladung vom Alicante Präsident Calos Parodi (Spanien) entgegen nehmen, er steht kurz vor dem Aufstieg in die 2. Liga mit seiner Damenmannschaft des FCA! Zur Belohnung des Cupsieges hat der Alicante Präsi unsere Juniorinnen B Mannschaft mit **Trainer Roger Felber** schon definitiv eingeladen. Viva espana!!!

■ Der Hausfotograf der **Kö-**

**nigin Elisabeth** von England, **Max Danz** wurde in geheimer Mission ans Schwingfest nach Niederbipp. delegiert! Er musste ihr Bilder von den drei Königinnen liefern. Da Max sich im Schwingsport nicht so auskennt, half ihm der OK-Präsident Thomas Zaugg vorzüglich, diese vor die Linse zu bekommen. Die Bilder bleiben nun bis zum Tode der herrlichen Dame „Königin“ unter Verschluss, im Buckingham Palace.

■ Der Gärtnermeisterverband Schweiz hat wie jedes Jahr die schönste Fussballanlage ausgezeichnet! Und siehe da, im 2017 steht die Anlage „Lindenrain“ des FCA auf dem ersten Platz! Anlässlich unserer Kilbi im 2017 werden die Platzwarte **Ueli Mühlethaler und Markus Schaad die grüne Schere im Festzelt erhalten. Ein grosses Bravo den beiden.**

## Saisonbericht 1. Mannschaft

Der Weg mit meinem Team sollte auch im 2017 steinig sein. Bei unserem knappen Kader wiegen fehlende Absenzen in den Trainings krass. So fand sich manchmal nur eine kleine Truppe ein. Im Wissen unserer schwierigen Position ist mir dies gänzlich unverständlich! Als es dann beim ersten Testspiel eine 12:0 Packung absetzte, trieb es diversen Personen im Umfeld des FC den Angstschweiss auf die Stirn. Entsprechend war auch das Team dann beim Rückrundenstart gegen den FC Wiedlisbach verunsichert. Doch als wir nach einem Gegentreffer in Rückstand gerieten, glaubten wir fest an uns und siegten schlussendlich verdient mit 4:1. In der folgenden Partien wechselten sich up's and downs munter ab. Es zeigte sich deutlich, dass nicht alle Spieler auf demselben konditionellen Stand waren. Als sich

dann auch noch zwei Spieler verletzt, mussten wir danach immer wieder diverse Spieler aus dem unerschöpflichen Fundus des FC's aufbieten. Wir schreckten vor keinem Alterslimit ab. Danke an diese Spieler und Flöru, welcher immer noch jemand fand. So fanden wir uns Mitte Rückrunde immer noch in Tuchfühlung mit den Abstiegsplätzen, verpassten wir doch etliche Male, Spiele zu unseren Gunsten zu entscheiden. Durch eine mini Siegesserie konnten wir danach alles klar machen und werden die Saison im hinteren Mittelfeld abschliessen. Vor der Saison wäre man darüber sicher enttäuscht gewesen, so wie es aber lief und wenn man die Situation realistisch betrachtet, verdienen wir keine bessere Platzierung. Solange sich nicht jeder Spieler seiner Verantwortung bewusst ist, weiss, dass er einen Teamsport mit 2 Training

in der Woche ausübt und unser Kader so knapp ist, wird es nichts mit einer Spitzenposition, selbst in der 4. Liga.

Durch den Support, welchen wir während dieser Zeit erhielten, glaubten wir stets an ein gutes Ende. Es ist uns bewusst, dass die neue Saison Herausforderungen bringen wird, welchen wir uns mutig stellen werden. Zudem versuchen wir unseren Zuschauern wieder bestens auf dem Lindenrain zu unterhalten. Danke an alle, welche uns unterstützen, unser Dress immer frisch gewaschen hinstellen, unser Hüttliteam für Speis und Trank, Ueli welcher den schönsten Rasen bewirtschaftet, und Kusi für die Bereitstellung für alles was es am Match tag braucht. Flöru welcher immer zuhören muss, wenn der Trainer wieder nicht zufrieden ist. Und alle welche ich vergessen habe.

*Der Trainer Kuno Emch*

## 2. Mannschaft / Achterbahn der Gefühle

Als Stephan Sperisen und ich im Sommer 2016 die Leitung der 2. Mannschaft übernahmen, waren wir überzeugt, dass wir mit dieser Mannschaft eine ordentliche und erfolgreiche Saison 2017/18 erleben werden. Das erste Freundschaftsspiel gegen Herzogenbuchsee war dann auch sehr ansprechend und stimmte zuversichtlich. Im ersten Meisterschaftsspiel gegen Hägendorf setzte es aber eine 3:8 Heimniederlage ab und der Start in die neue Saison ging also gründlich in die Hosen. Leider konnte wir dann während der ganzen Vorrunde nicht rich-

tig Tritt fassen und mussten auf dem letzten Tabellenplatz in die Winterpause. Der Trainingsbesuch vor dem Rückrundenstart war sehr unbefriedigend. Erst als das Wetter wieder besser wurde und der Frühling Einzug hielt, war wohl bei Einigen die Motivation wieder da, sich zu bewegen und um das runde Leder zu kämpfen. Erfreulicherweise stiessen in der Rückrunde einige neue Spieler zur Mannschaft (Stefan Selkic, Andreas Brüllhard und Tobias Aregger). Trotzdem war es immer eine grosse Herausforderung genügend Spieler aufzubieten

um mit elf Leuten auf dem Platz zu stehen. Leider mussten wir am 22. April 2017 vor dem Spiel gegen den FC Dulliken die Segel streichen und Forfait geben. Nach siebzehn!! Absagen wären nur sieben Spieler einsatzbereit gewesen. Leider werden wir die Saison auf dem Letzen Platz beenden. Es macht keinen Sinn gross zu klagen und nur Kritik an der Mannschaft und/oder den Trainern zu üben wäre unfair. Wichtig ist, dass wir ein paar Erkenntnisse gewonnen haben und diesen in Zukunft korrigieren und verbessern werden!

## Positiv:

- Mit unserem Capitano Vitor stiess einer unserer Leistungsträger auf die Rückrunde definitiv in die erste Mannschaft. Grundsätzlich hat der Austausch mit dem Einsuper geklappt. Ein entsprechend grosser Dank an Kuno und Flöru für die immer sehr konstruktive Zusammenarbeit.
- Grundsätzlich war die Mannschaft willig und trotz Niederlagenserien immer motiviert und zuversichtlich.

## Negativ:

- Nüssi und ich mussten umdenken. Das Abmelden ist heute selten persönlich und wird grösstenteils über WhatsApp abgehandelt.
- Relativierung Kadergrösse. Wir haben mehrere Spieler die am Samstagnachmittag

arbeiten. Bei Spielen vor 19.00 Uhr (20.00 Uhr auswärts) wirds so immer sehr knapp.

Zudem haben wir drei Spieler im Kader die verdankenswerter Wiese als Schiedsrichter tätig sind. Leider haben die so halt öfters Einsätze als Schiris und können nicht an den Spielen der 2. Mannschaft teilnehmen.

- Trainingsbesuch. Der Trainingsbesuch war unbefriedigend und musste so von zwei auf eine Einheit reduziert werden. Wir haben aber viele Spieler die aus unterschiedlichen Gründen Trainings dringend nötig hätten (Praxis, Neueinsteiger, Kondition, Technik etc.).
- Einsatz zu Gunsten des Vereins. Leider war die Bereitschaft zum Mithelfen an der Chilbi und am Lottomatch

zurückhaltend bis enttäuschend. Das muss sich ändern.

## Hoffnungsschimmer:

Die geplanten Zusammenarbeit mit dem SC Flumenthal wird garantiert zu einer Verbesserung beitragen:

- Zwei Trainings pro Woche
- Grosse Kadergrösse
- Stärkeres Kader, dadurch auch mehr Erfolg!
- Qualifizierte und motivierte Trainer

Zum Schluss möchte ich aber allen eingesetzten Spieler und meinem Kollegen Nüsse ganz herzlich danken. Es war trotz den vielen negativen Erlebnissen auch eine spannende Zeit in der ich noch viel lernen konnte und einige neue tolle Kollegen kennen gelernt habe.

*Daniel Zumstein,  
Coach 2. Mannschaft*

## Bericht Cupfinale, Juniorinnen

Bei den Juniorinnen ging es in der Frühlingrunde primär um die Förderung der jungen, eher unerfahrenen Mannschaft und ganz klar darum, den Titel als Cupsieger zurück nach Attiswil zu holen. Während der ganzen Frühlingrunde haben wir keine Gewichtung auf die Resultate in der Meisterschaft gelegt. Bei den letzten Spielen konnte man dadurch vergleichsweise zu den ersten ganz klar eine Verbesserung sehen.

Dank unserem Privileg, bereits einige unserer älteren Mädchen in der ersten Mannschaft spielen lassen zu können, gingen wir mit einer starken, erfahrenen Mannschaft an das Cupfinale nach Kappel.



Bereits am Vorabend bei einem gemeinsamen Essen im Clubhaus, war die Stimmung gut. Man spürte die Vorfreude und den Willen zum Sieg. Was auch immer Sandra R. in die Spaghettisauce gemischt hat – es hat gewirkt. Danke nochmals dafür!

In einem vollen Bus mit motivierten Spielerinnen inklusive Trainer, fuhren wir am Auffahrtstag nach Kappel um unser Können unter Beweis zu stellen. Bereits nach vier gespielten Minuten, erzielten wir das erste Tor der Partie. Die Führung konnten wir gut halten. Wir haben unser Spiel gemacht sowie unsere Chancen genutzt. Wenige Minuten vor der Pause traf Thal-United die Latte unseres Tores. Dank sofortigem Umschalten unserer Mannschaft, glückte uns ein Konter, welcher zum Tor führte. Optimaler hätten wir nicht in die Pause gehen können.

Auch in der zweiten Hälfte des Spieles waren wir unseren Gegnerinnen klar überlegen und wir spielten sie aus. So gelang uns in der 60. Minute das dritte Tor. Wer nun dachte, dem Spiel sei jetzt die Spannung entgangen, der lag falsch. Die letzten zehn Minuten vom Spiel sind angestanden als eine Verteidigerin unserer Mannschaft einen Penalty auslöste. Durch den Treffer der Thaler wurde das Spiel nochmals unruhiger. Kurzum erlöste uns der Schiri aber und wir durften am 3:1 Sieg festhalten.

An dieser Stelle noch einmal herzliche Gratulation an alle Spielerinnen welche den Sieg ermöglicht haben. Ihr habt das spitze gemacht, Girls!



## Damen 2. Mannschaft



Unser Damen „Zwöi“

## Junioren



Junioren F Frühjahr 2017

## Hättest du's gewusst ?

Die richtigen Antworten findest du auf Seite 9.

1. Der SR entscheidet bei einem Foulspiel, das mit einer Verwarnung disziplinarisch zu bestrafen ist, auf Vorteil. Wann hat er die Verwarnung auszusprechen?

- a Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst den Täter mit der direkten roten Karte aus und nimmt das Spiel mit einem Freistoss indirekt wieder auf (am Ort, wo der Ball beim Unterbruch war). Der SR rapportiert den Vorfall.
- b Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er verwarnt den Täter für das unerlaubte Betreten des Spielfeldes und lässt das Spiel mit einem SR-Ball wieder aufnehmen (am Ort, wo sich er Ball beim Unterbruch befand). Der SR rapportiert den Vorfall.
- c Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst den fehlbaren Spieler mit der direkten roten Karte aus und nimmt das Spiel mit einem Strafstoss wieder auf. Er rapportiert den Vorfall.

2. Bei der Strafstoss-Ausführung dringt ein Mitspieler des Schützen zu früh in den Strafraum ein. Der Torhüter kann den Ball über das Tor lenken. Welche Entscheidung hat der SR zu treffen?

- a Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Eckstoss
- b Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, wo der Mitspieler in den Strafraum eingedrungen ist.
- c Spielunterbrechung mit Pfiff und Spielfortsetzung mit Freistoss indirekt für die gegnerische Mannschaft an der Stelle, wo der Mitspieler in den Strafraum eingedrungen ist. Verwarnung des Mitspielers.

3. Ein Stürmer zieht alleine auf das Tor, umspielt den Torhüter auf Höhe des Strafraums und schiebt den Ball in Richtung des leeren Tores. Ein Auswechselspieler der verteidigenden Mannschaft

sieht den Ball in Richtung Tor rollen und läuft auf das Spielfeld. Er verhindert durch das Wegschlagen des Balls im Strafraum, dass der Ball ins Tor geht. Entscheidung SR?

- a Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst den Täter mit der direkten roten Karte aus und nimmt das Spiel mit einem Freistoss indirekt wieder auf (am Ort, wo der Ball beim Unterbruch war). Der SR rapportiert den Vorfall.
- b Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er verwarnt den Täter für das unerlaubte Betreten des Spielfeldes und lässt das Spiel mit einem SR-Ball wieder aufnehmen (am Ort, wo sich er Ball beim Unterbruch befand). Der SR rapportiert den Vorfall.
- c Der SR unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Er schliesst den fehlbaren Spieler mit der direkten roten Karte aus und nimmt das Spiel mit einem Strafstoss wieder auf. Er rapportiert den Vorfall.

## Gerüchteküche

■ Unser Schiri-Verantwortliche **Marco Stalder** hat sich mächtig ins Zeug gelegt und wieder neue Schiedsrichter rekrutiert. Der Schweizerische Fussballverband hat ihn zur Belohnung am nächsten Cupfinal 2018 als vierten „Verantwortlichen“ nominiert. Herzlichen Dank **Marco** auch von unserer Seite, für diese grossartige Nomination!!

■ An der nächsten Delegierten Versammlung des Solothurner Fussballverbandes sollte unser **Präsi Heinz Hohl** zum Verbandspräsidenten Präsi Heinz Hohl zum Verbandspräsidenten. Dies ist zwar **kein Gerücht**, sondern muss nur noch über die Bühne gehen, zum Abgang seiner Amtszeit als FCA Präsident, **lässt Heinz noch**

**eine Transferbombe platzen** indem kurz vor der Verpflichtung von **Marco Schneuwly** steht, der in **Hubersdorf** wohnt.

## *Schiedsrichter im Aufwind - eine Erfolgsgeschichte*

Das Amt des Schiedsrichters erfordert eine Vielzahl von Eigenschaften, wie gute körperliche Verfassung, rasche Erfassungsgabe, schnelle Entscheidungsfähigkeit, Ruhe bewahren in hektischen Momenten, etc. Viele Clubs haben daher Mühe, die vom Verband geforderte Anzahl Schiedsrichter zu melden (hängt von der Anzahl Aktiv- und Juniorenmannschaften ab). Sie leisten dafür, quasi als Strafe, einen nicht unbedeutenden Betrag an den Verband.

Im FC Attiswil haben wir das Glück, dass sich immer wieder junge Burschen (wann meldet sich wohl die erste junge Frau ???) für die Aufgabe als Schiri melden und die Ausbildung absolvieren. So hat im Frühjahr 2017 Roman Wyss den Kurs mit der besten Theorieprüfung abgeschlossen und leitet seither Spiele der Junioren-C-Mannschaften. Es ist eine Frage der Zeit, wann er, nach erfolgreicher Inspektion durch einen Verbandsfunktionär, die nächsten Stufen erklimmen wird.



*Neu-Schiedsrichter Roman Wyss*







Schiedrichter-Aspirant Gentian Berisha

Kürzlich erhielt ich als Schiri-Verantwortlicher einen Anruf des knapp 15 jährigen Gentian Berisha. Er teilte mir mit, dass er gerne Schiri werden möchte. In Absprache mit dem Präsidenten haben wir organisiert, dass er Mitte Mai 2017 bereits seinen 1. Einsatz als Club-Schiri bei den Juniorinnen B leisten konnte. Nach anfänglicher Nervosität kam er „rasch ins Spiel“ und hat seine Aufgabe sehr gut gemeistert. Infolge seines noch sehr jungen Alters werden wir ihn vorläufig weiter als Clubschiri bei den Juniorinnenspielen einsetzen. Die Frauen der Damenmannschaften dürften

mit Erleichterung zur Kenntnis nehmen, dass diese durch sie nicht sehr geliebte Aufgabe nun durch einen jungen, willigen Burschen mit Freude und Engagement übernommen wird. Weiter leitet Raphael Roth für unseren Verein Fussballspiele. Nach 3 Jahren als Spieleiter bei den Junioren ist er seit der kürzlich erfolgreich verlaufenen Inspektion für die 5. Liga qualifiziert. Slavko Martinovic ist auf dem Sprung zum 3.-Liga Schiri; an der Linie kann er bereits bei Spielen der 2. Liga interregional eingesetzt werden. Dieter Schoch stellt sich dem Verband seit vielen Jahren

nebst seiner Tätigkeit als 4.-Liga SR in diversen Chargen wie Instruktor, SR Coach Academy, Inspizient, etc. zur Verfügung. Es ist äusserst erfreulich, dass im Bereich der Schiris im FC Attiswil der Nachwuchs kein Problem darstellt.

.....und wenn Roman Wyss und Slavko Martinovic als Spieler der 1. Mannschaft dann in einem Meisterschaftsspiel auch noch mit Ihren Toren den Sieg sicherstellen, ist das Fussballmärchen endgültig perfekt.....

*Marco Stalder,  
SR-Verantwortlicher FCA*

## Lösungen «hättest du's gewusst ?»: 1 > A; 2 > B; 3 > C

wer alle drei Fragen richtig beantwortet hat, sollte sich die Anmeldung für den Schirigrundkurs doch mal überlegen....

## **FCA Vereinsgeschichte 1980 - 1981** **Die Vereinsführung ist gefordert**

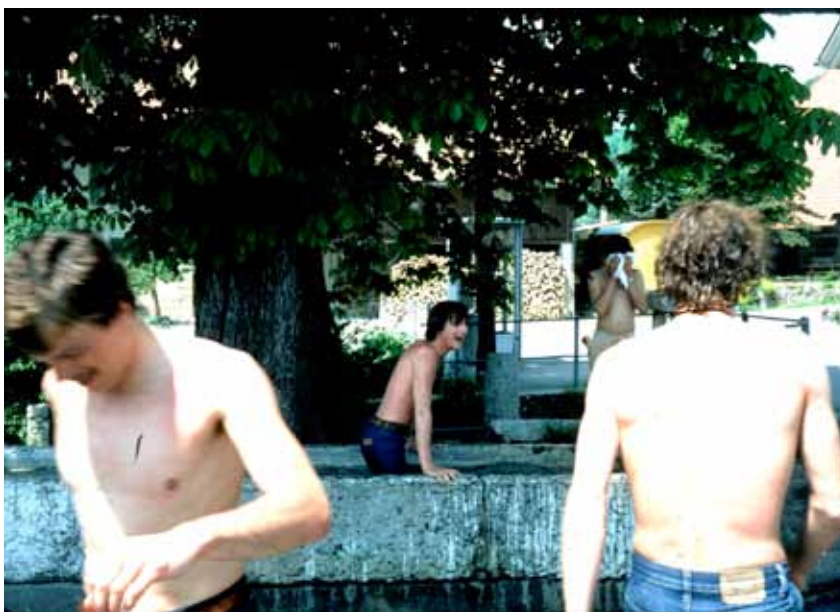


### **Besuch aus Garmisch**

Im Frühjahr 1980 hat sich der FC Garmisch-Partenkirchen via Fussballverband nach einem Gastverein in der Schweiz

umgeschaut. Ausser dem kleinen FC Attiswil wollte niemand dieses deutsche „Halbprofiteam“ empfangen. So ist dann schliesslich an Pfingsten 1980

ein gefüllter Reisecar mit bayrischen Fussballspielern und Fans auf dem Schulhausplatz in Attiswil eingefahren. Die vielen Gäste konnten für drei Tage in Privatwohnungen untergebracht werden.



Beim Freundschaftsspiel am Samstagnachmittag bekam Attiswil mit voller Härte den vielgepriesenen deutschen Kampfgeist zu spüren. Auch nach zehn Toren trieb der Garmisch-Trainer sein Team unaufhörlich lautstark nach vorne. Mit demselben Elan haben die Gäste dann aber auch am Abend im Bären mit den Verlierern um die Wette gefeiert.

Bei strahlendem Wetter wollten die Attiswiler am Sonntag auf dem Reckenacker Revanche für die Kanterniederlage neh-



men. In einem Seilzieh-Wettkampf hat der FC Attiswil lauter Hundertkilo-Brocken ans Seil gehängt und trotzdem auch diesen Zweikampf verloren. Was den meisten mehr wehtat, als die Fussballniederlage vom Vortag! Am Pfingstmontag nahmen ein paar deutsche Fussballer zum Abschied sogar noch ein Bad im Dorfbrunnen. In voller Reisebekleidung natürlich. Auf die Gegeneinladung aus Garmisch haben wir jedoch bis heute vergeblich gewartet.

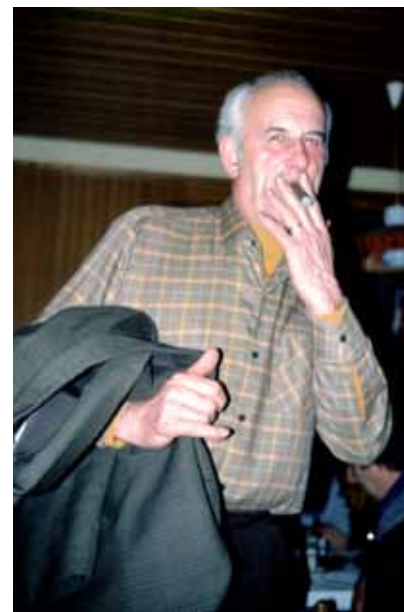
### Vereinsführung im Umbruch

Ende der Siebzigerjahre drängte sich über längere Zeit eine Wachablösung an der Vereinsspitze auf. Der Vorstand hatte bislang unermüdlich immer dort die Löcher gestopft, wo am meisten Wasser ins Boot



gelaufen ist. Und nun, wo der Vereinsdampfer auf dem Hohlhubl endlich hätte Fahrt aufnehmen können, wurde dies durch mangelnde Vereinsstrukturen behindert.

Präsident Zürcher hatte das Heu nicht auf derselben Bühne wie der Vereinskassier und so stellten beide über Jahre mehrmals gleichzeitig an Hauptversammlungen ihre Vorstands-



mandate zur Verfügung. Eine mühsame Situation, vor allem auch für diejenigen, welche sich seit der Gründung mit Herzblut für den Verein eingesetzt haben.

Dieser harte Kern war es dann auch, der in der Stube von Max Meyer zusammen gesessen ist und einen ganzen Abend lang über die Zukunft des Vereins beraten hat. Sämtliche Teilnehmer waren sich am Schluss einig: wir übernehmen bei der nächsten Demission von „Züri“ das Ruder und besetzen die wichtigsten Positionen im Vorstand neu. Die grösste Knacknuss war nur: wer wird der neue Präsident. Martin Zumstein, der

unbestrittene Wunschkandidat aller Anwesenden, wollte trotz stundenlangem Zureden nicht für dieses Amt zusagen. Er könne zu Hause unmöglich seiner Frau mitteilen, dass er der neue FC-Präsident sei. Doch alle Abwehrversuche nützten nichts. Martin musste in diesen sauren Apfel beißen. Noch heute wissen wir nicht genau, ob er sich in selbiger Nacht noch auf den Heimweg getraut hat.

Am 10-jährigen Jubiläum des Vereins 1981 war es dann soweit. Der abtretende Präsident Walter Zürcher wurde in Anbetracht seiner ausserordentlichen Verdienste zum Ehrenpräsidenten ernannt und Martin Zumstein konnte mit einem fast

vollständig neuen Vorstand die Vereinsgeschäfte übernehmen.

Auch sportlich geriet der Verein in dieser Umbruchphase in Turbulenzen. In der Rückrunde 1979/80 musste Trainer Peter Gubler nach einer längeren Negativserie das Feld räumen und Max Meyer übernahm die 1. Mannschaft notfallmässig als Trainer. Eigentlich hatten bereits alle die Hoffnung aufgegeben, aber Max schaffte mit seinem Team im letzten Spiel doch noch den unerwarteten Ligaerhalt.

---

## Anlässe

- |                     |                  |
|---------------------|------------------|
| 8. Juli 2017        | Hauptversammlung |
| 30. Juli 2017       | Damenturnier     |
| 5. – 7. August 2017 | Chilbi Attiswil  |